



» KOMÖDIE DER IRRUNGEN «

von William Shakespeare
Deutsch von E. S. Lauterbach

Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?

Vertauschte Zwillingspaare, fehlgeleitete Briefe, brutale Schuldeneintreiber und falsche Männer in falschen Betten falscher Frauen – verkehrte Welt!

Da kann man schon mal den Überblick verlieren, wenn man für seinen eigenen Zwilling Bruder gehalten wird, von dem man aber gar nichts wusste. Und einem dazu noch eine Frau hinterher läuft, die einen für ihren Ehemann hält ohne das man je verheiratet gewesen wäre ...

Vollends verrückt wird man, wenn der eigene Diener auch noch einen Zwilling Bruder hat, von dem niemand etwas weiß. So wird der Herr des einen Dieners, plötzlich für den Herrn des anderen gehalten, und umgekehrt, der falsche Diener erhält eine Ohrfeige anstelle des richtigen ... oder?

Wer hier noch die Übersicht behält, ist ein wahrer Meister-Detektiv der Komödie!

Unter der Regie von Kenneth George machen die 6 spielwütigen Schauspieler des **NEUEN GLOBE THEATER** diese irrwitzige Verwechslungskomödie mit doppeltem Looping zu einem schwindelerregenden Feuerwerk, das dem Publikum schier den Atem zu nehmen scheint.

REGIE

Kenneth Philip George

BÜHNE

Susanne Füller

KOSTÜME

Ulrike Eisenreich

ES SPIELEN

Jillian Anthony
Sebastian Bischoff
Andreas Erfurth
Rike Joeinig
Dierk Prawdzik
Kai Frederic Schrickel

PREMIERE

18.10. 2012
Bürgerhaus Pullach

Aufführungsdauer:

2 Std 30 Min, inkl. 1 Pause

Mit spürbarer Lust am Spiel und Genuss am Publikumskontakt lassen Shakespeare und Partner die Vorstellung beginnen, indem sie erst einmal die Programme verkaufen und dabei Späße treiben. Schon jetzt meint man einen Hauch von der Atmosphäre des legendären Londoner Globe Theatre zu spüren. Zu Beginn des Stücks bricht Kai Frederic Schrickel einige Male die Spiel-Ebenen, tritt aus der Handlung und Rolle heraus und kommentiert oder erklärt lockerwitzig. So baut die Truppe von Anfang an einen intensiven, eingeschworenen Kontakt zum Publikum auf, der die ganze Vorführung über in dieser Intensität bestehen bleibt.

Die doppelte Dopplung der Figuren bietet reichlich Stoff für Situationskomik und Possenspiel, und das beherrschen Shakespeare und Partner meisterlich.

Eine Truppe die Shakespeare lebt und atmet, und eine Inszenierung voller Witz und Tempo, die das Publikum begeistert. Und die ein Stück Globe Theatre nach Landsberg brachte.

Bärbel Knill, Landsberger Tagblatt

Die Inszenierung zog alle Register der Schauspielkunst. ... Die Truppe ... erwies sich als äußerst spielfreudig und wusste auf der minimalistisch ausgestatteten Bühne Präsenz zu zeigen. Mit wenigen Podesten und versetzt gestellten, bunten raumhohen Absperrungen wurden Aufteilungen und Räume für die ständig wechselnden Spielorte zwischen familiärer Haustür, der Bar und dem Hafen geschaffen.

Monika Hälker, Bergsträßer Anzeiger

Das Publikum der Neusässer Stadthalle amüsierte sich in der Produktion von Shakespeare und Partner köstlich. S&P setzen in Neusäss ganz auf die große Präsenz der Schauspieler. Vor allem Sebastian Bischoff in der Rolle der beiden Dromios war virtuos-quirlicher Dreh- und Angelpunkt der ganzen Handlung. Andreas Erfurth gelang das Kunststück, trotz identischer Kostüme den jähzornigen Antipholus von Ephesus vom melancholischen Bruder aus Syrakus abzusetzen, sodass das Publikum immer wusste, welcher der beiden gerade agierte.

Virtuos in zahlreichen Rollenwechseln waren auch Dierk Prawdzik – vor allem als Äbtissin – und Kai Frederic Schrickel – der vor allem als maulfaul-grenzdebiler Büttel für umwerfende Situationskomik sorgte.

Nach der Pause drückte Regisseur Kenneth George dann aufs Gas und scheute mit seinem spielfreudigen und exzellent artikulierenden Ensemble nicht vor Slapstickelementen und Klamauk zurück. Die Zuschauer jubelten.

Gerald Lindner, Augsburg Allgemeine

Es gibt diesen einen Moment, als Dromio von Ephesus, der gescholtene Knecht, die Szene einfriert und den Prügeln seines Herrn Antipholus entkommt. Es folgt eine kraftlose Offenbarung: Er, Dromio, habe seinem Herrn „von der Stunde seiner Geburt an bis auf diesen Augenblick gedient, und habe nie etwas davon gehabt als Schläge“. Dann kriecht er wieder zwischen die Beine des Antipholus – der prügelt weiter. Die Szene ist bemerkenswert, weil überraschend poetisch.

Dass Regisseur George sowohl die Rolle der Äbtissin und des Exorzisten von einem Schauspieler (Dierk Prawdzik) spielen lässt, ist einer der Kniffe der Inszenierung, die bis in die letzte Textzeile viel Verwirrung stiftet ... das Stück selber kann sich seiner nicht sicher sein, wird durch die Fragen ins Publikum oder kurze Text-Erklärungen der Akteure immer wieder als Kunstprodukt enttarnt.

Postmoderne Illusions-Sprengung in einem Stück, das voll und ganz auf die Tradition der commedia dell arte setzt. Dass dieser Spagat gelingt, ist vor allem den Schauspielern zu verdanken, die ihre Typen immer fest im Griff haben.

Marcus Mäckler, Münchner Merkur

Der Schauspieltruppe von „Shakespeare und Partner“ ist Shakespeare kein Heiliger Gral, sondern ein Volksdichter, dessen Stücke zu allererst amüsieren sollen, so wie wohl damals in der elisabethanischen Zeit, als die Menschen erstmals zuhauf in die Theater strömten. Man spielte auf offener Bühne, und so bescheiden oft die Ausstattung, so draufgängerisch warben die Schauspieler um die zahlenden Gäste. Für so einen Kontext entstand Shakespeares erstes Stück, die „Komödie der Irrungen“, die am Donnerstag im Brückentorsaal in Rinteln gegeben wurde ...

Das genau ist Shakespeare-Volkstheater. Es gab, zu Recht, rauschenden Beifall für die Truppe, die ihr Handwerk einfach großartig beherrscht.

Cornelia Kurth, Schaumburger Zeitung

NEUES GLOBE THEATER

2015 in Potsdam von Andreas Erfurth, Sebastian Bischoff und Kai Frederic Schrickel gegründet, hervorgegangen aus dem Ensemble von Shakespeare und Partner Berlin, ist eine schauspielergeführte Theatertruppe.

REPERTOIRE:

HAMLET (Shakespeare)
DIE RÄUBER (Schiller)
WIE ES EUCH GEFÄLLT (Shakespeare)
DER GUTE MENSCH VON SEZUAN (Brecht/Dessau)
KOMÖDIE DER IRRUNGEN (Shakespeare)
OTHELLO (Shakespeare)

Neuinszenierungen:

KÖNIG LEAR (Shakespeare)
INDIEN – eine Schnitzeljagd durch die deutsche Provinz (Hader/Dorfer)